

Gnomentheater im Berner Boga

BERN. Ein Theater der ungewöhnlichen Art findet heute um 19 Uhr im Botanischen Garten Bern statt. Wenn sich die Besucher auf den Heimweg gemacht haben, zeigen sich im alten Garten mystische Fabelwesen. Dargestellt werden Steinfrisser, Nixen und Kobolde vom Theater «mes : arts». Aufführungen gibts jeweils dienstags, anmelden unter 031 839 64 09.

Edles Zentrum für Kultur

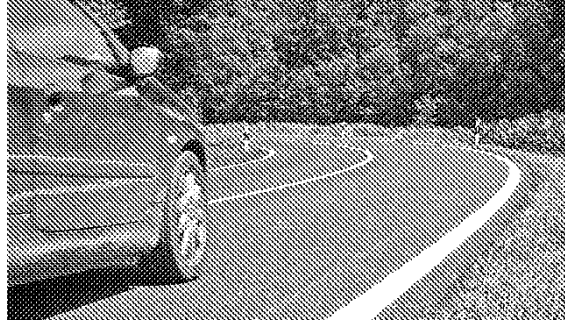
GSTAAD. Im Nobelferienort Gstaad wollen Privatpersonen für 100 Mio. Franken ein neues Kulturzentrum mit dem Namen Les Arts Gstaad bauen. Darüber hinaus lassen die Donatoren 50 Mio. für den Unterhalt und 35 Mio. für das Yehudi-Menuhin-Festival in zwei Fonds fließen. Geplant ist ein wellenartiges Konzertsgebäude mit 1400 Plätzen.

Rüttelstreifen sollen vor Unfällen in Kurven schützen

BERN. Im Kampf gegen Verkehrsunfälle startet der Kanton Bern ein einzigartiges Pilotprojekt: Er bringt vor gefährlichen Kurven Rüttelstreifen an.

«Überfährt man die Markierungen, lösen sie im Fahrzeug Vibrationen und einen hohen Ton aus», beschreibt Beat Schweizer, Leiter der Berner Fachstelle Verkehrstechnik, den Effekt der weissen, einen halben Meter breiten Rüttelstreifen. Sie laufen quer über beide Fahrstreifen und reflektieren nachts das Scheinwerferlicht.

Im Rahmen eines schweizweit einmaligen, einjährigen Pilotversuchs des Kantons werden solche Markierungen



In dieser Kurve bei Oberburg werden Rüttelstreifen angebracht. MAR

nächste Woche vor mehreren unfallträchtigen Kurven auf Kantonsstrassen in der Region Bern und im Emmental angebracht – etwa zwischen Köniz und Schwarzenburg, wo es in fünf Jahren 14-mal kracht. «Wir hoffen, so die Unfallrate senken zu können»,

sagt Schweizer.

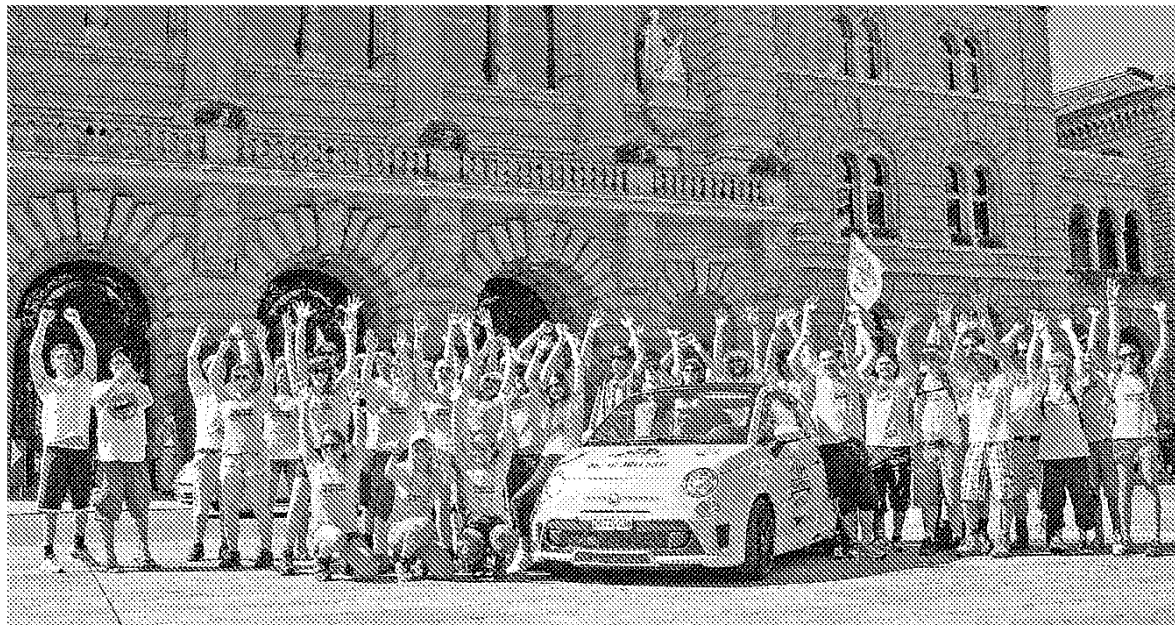
Unfallforscher Markus Hackenfort von der ZHAW hält das Projekt für sinnvoll: «Gerade auf Ausserortsstrassen ist die Gefahr gross, dass man sich ablenken lässt oder einnickt, weil die Strassen so schön übersichtlich sind und viele Fahrer



Ein Rüttelstreifen.

glauben, die Strecke zu kennen.» Roadcross-Sprecher Silvan Granig begrüsst das Vorhaben ebenfalls. Im Ausland hätten sich die Markierungen bewährt. Er warnt aber: «Bei Rasern zeigen Rüttelstreifen eine beschränkte Wirkung, da sie die Geschwindigkeit nicht stark senken können.» Gegen Schnellfahrer würden nur mobile Polizeikontrollen helfen. Ob die Streifen Wirkung zeigen, will der Kanton mit Tempo- und Lärmmessungen sowie Unfallstatistiken feststellen.

BIGNA SILBERSCHMIDT



Noch sind die Füsse heiss: Die Openair-Fans freuen sich auf ihre Pilgerreise nach Frauenfeld.

Festival-Fans ab Bern gestartet

BERN. Zu Fuss von Bern nach Frauenfeld: Während vier Tagen wollen rund 35 Fans des Frauenfeld-Openairs die 161 Kilometer vom Berner Bundesplatz bis zum Festivalgelände in der Ostschweiz zurücklegen. Als Belohnung für den Marsch gibt es Gratis-Pässe für das Openair. Raphael Stocker (26) ist aus Schaffhausen angereist und läuft zum ersten Mal mit: «Ich mache mit, weil ich Geld sparen will, aber auch wegen dem Erlebnis des Marsches.» Andere freuten sich beim Start gestern Vormittag in Bern vor allem auf die Geselligkeit, wie etwa Katharina Schütz (23) aus Zürich.

Clubs dürfen offen bleiben

BERN. Der Gemeinderat will die beiden Berner Clubs El Presidente und B52 nicht schliessen. SVP-Stadtrat Simon Glauser hatte in einem Vorstoss den sofortigen Entzug der Betriebsbewilligung für die Lokale in der Aarberggasse gefordert, um Ruhe in die Ausgangsmeile zu bringen. Der Gemeinderat hält eine Schliessung jedoch für keinen gangbaren Weg und verweist auf eingeleitete Massnahmen für mehr Sicherheit in der Partystadt Bern (20 Minuten berichtete).

Oberland buhlt um Sommergäste

BERN. Der starke Franken hat den Destinationen im Oberland im Winter zu schaffen gemacht. Darum sollen jetzt im Sommer neue Attraktionen und Events viele Gäste anlocken. In der Jungfrau-Region gibt es neu den Jungfrau-Eiger-Walk. «Die Geschichten von Alpinisten, die die Wand bezwangen, und von

solchen, die daran scheiterten, werden dort interaktiv erzählt», so Andrea Hess von Jungfrau Tourismus. Der Trail ist turnschuhgängig – «für unsere asiatischen Gäste», so Hess. Auf dem Männlichen kann man sich zudem im Gämsentest messen: Wer schnell genug die 1000 Meter hinaufrennen kann, darf gratis wie-

der hinunterfahren.

In Adelboden setzt man derzeit auf Themenwanderungen und Events wie das Swiss Chamber Music Festival und das Gaukler- und Drehorgelfestival. Gstaad Tourismus will Sportliche locken und bietet viele neue Angebote für Biker.

NJ

20 Minuten; 05.07.2011; Seite 5be (Bern Lokal)

EDLES ZENTRUM FÜR KULTUR

GSTAAD. – Im Nobelferienort Gstaad wollen Privatpersonen für 100 Mio. Franken ein neues Kulturzentrum mit dem Namen Les Arts Gstaad bauen. Darüber hinaus lassen die Donatoren 50 Mio. für den Unterhalt und 35 Mio. für das Yehudi-Menuhin-Festival in zwei Fonds fließen. Geplant ist ein wellenartiges Konzertgebäude mit 1400 Plätzen.